

■ LOKALSPORT - NEWS

AMC Mittlerer Neckar bewahrt im kühlen Norden klaren Kopf

Jutta Karls, Rolf und Klaus Oswald holen in Lüneburg den deutschen Mannschaftstitel im Automobilturniersport

Lüneburg (red) Der AMC Mittlerer Neckar ist Deutscher Meister im Automobilturniersport: Jutta Karls, Rolf und Klaus Oswald holten beim Bundesfinale in Lüneburg den Mannschaftstitel für den ADAC Württemberg.

Nach dem technisch bedingten Ausfall des vierten württembergischen Fahrers - Wolfgang Groth vom MSC Bittenfeld - setzten sich die Esslinger aus schier aussichtsloser Position startend noch völlig überraschend vor den Teams aus Nordrhein und Hessen-Thüringen durch.

In der Einzelwertung fehlte das Glück. Rolf Oswald wurde Vizemeister, Jutta Karls belegte bei den Frauen ebenfalls Platz zwei. Beide mussten sich den jeweiligen hessischen Titelträgern Peter Löbach und Sabine Jentsch geschlagen geben. Klaus Oswald kam nach zwei Fehlern und der damit verbundenen Strafzeit nur auf dem zehnten Rang ins Ziel.

Für die Schwaben begannen die Titelkämpfe mit einem herben Rückschlag: Topfavorit Wolfgang Groth musste im ersten Lauf mit gerissenem Gaszug an seinem Simca Rallye 3 die Segel streichen. Damit war aus der Mannschaft des ADAC Württemberg ein reines Esslinger Team geworden, dem allerdings - ohne die Möglichkeit eines Streichergebnisses - niemand mehr einen vorderen Platz zutraute. Aber die AMClers kämpften und lagen nach dem zweiten Umlauf vier Sekunden vor dem ADAC Weser-Ems. Im Finallauf brach die Mannschaft aus Bremen ein und fiel auf Platz sechs zurück, während die Teams aus Nordrhein, Hessen-Thüringen und Nordbaden immer näher an die Spitze heranrückten. Doch die Esslinger Golf-GTI-Piloten behielten klaren Kopf im kühlen Norden: Jutta Karls, Rolf Oswald und Klaus Oswald bauten ihren Vorsprung auf über dreizehn Sekunden aus und holten den Titel.

Fehler in der Spurgasse

In der Einzelwertung übernahm Titelverteidiger Rolf Oswald nach dem ersten Umlauf in 1:09,46 Minuten die Führung vor Nordrhein-Meister Horst Erning (1:12,01). Klaus Oswald fuhr mit 1:08,61 Minuten Bestzeit, allerdings wurde ein Fehler in der Spurgasse mit 20 Strafsekunden und dem Rückfall auf Rang acht bestraft. Im zweiten Umlauf blieb der Wendlinger fehlerlos und fuhr mit 1:09,12 Minuten auf Platz vier vor. Rolf Oswald verbesserte sich auf 1:06,83 Minuten, mit nur 0,15 Sekunden Rückstand war nun Hessenmeister Peter Löbach bedrohlich herangerückt. Stefan Bösewill aus Bremen lag mit 1:08,23 Minuten auf Platz drei.

Der Finallauf wurde dramatisch. Klaus Oswald fuhr 1:02,58 Minuten, bekam aber nach einem Fehler 40 Strafsekunden aufgebremmt und belegte Position zehn. Nicht besser erging es Lancia-Pilot Stefan Bösewill, der auf Platz zwölf abrutschte. Es kam zum finalen Duell zwischen Peter Löbach und Rolf Oswald. Der Hesse fuhr 1:04,29 Minuten, in der Endabrechnung bedeutete dies 2:11,27 Minuten. Rolf Oswald begann souverän, dann ein Aufstöhnen unter den schwäbischen Anhängern: Bei der Ausfahrt aus dem ersten Hindernis verschaltete sich der Denkdorfer, würgte den Motor ab und verschenkte wertvolle Zeit. Auch ein furioser Endspurt half nicht mehr: Rolf Oswald benötigte 2:12,24 Minuten und rutschte auf den zweiten Platz ab. Bei den Frauen hatte Jutta Karls nach dem ersten Lauf knapp neun Sekunden Vorsprung vor Hessenmeisterin Sabine Jentsch. Nach dem zweiten Umlauf lag die Wendlingerin mit 1:33,76 Minuten nur noch knapp vor Sabine Jentsch (1:35,23).

Nur ein Wimpernschlag

Im Finallauf setzte Sabine Jentsch mit 3:17,76 Minuten die Richtzeit. Jutta Karls leistete sich einen Fehler und bekam 20 Strafsekunden. Sie holte zwar Sekunde um Sekunde auf - aber am Ende fehlten nach 3:21,07 Minuten noch ein paar Wimpernschläge zum Siegerkranz.